

SPRICH NICHT SCHLECHT ÜBER DEINEN NÄCHSTEN

Ein Nachbar hatte über mich schlecht geredet und die Gerüchte waren bis zu mir gekommen. Ich stellte ihn zur Rede.

"Ich werde es bestimmt nicht wieder tun", versprach der Nachbar. "Ich nehme alles zurück, was ich über Dich erzählt habe".

Ich sah ihn ernst an. "Ich habe keinen Grund, Dir nicht zu verzeihen" erwiderte ich. "Jedoch verlangt jede böse Tat ihre Sühne."

"Ich bin gerne zu allem bereit," sagte der Nachbar zerknirscht.

Ich erhob mich, ging in mein Schlafzimmer und kam mit einem großen Kopfkissen zurück.

"Trage dieses Kissen in Dein Haus, das hundert Schritte von meinem entfernt steht," sagte ich. "Dann schneidest Du ein Loch in das Kissen und kommst wieder zurück, indem Du unterwegs immer eine Feder nach rechts, eine Feder nach links wirfst. Dies ist der Sühne erster Teil."

Mein Nachbar tat, wie ihm geheißen. Als er wieder vor mir stand und mir die leere Kissenhülle überreichte, fragte er: "Und der zweite Teil meiner Buße?"

"Geh jetzt wieder den Weg zu Deinem Haus zurück und sammle alle Federn wieder ein."

Mein Nachbar stammelte verwirrt: "Ich kann doch unmöglich all die Federn wieder einsammeln! Ich streute sie wahllos aus, warf eine hierhin und eine dorthin. Inzwischen hat der Wind sie in alle Himmelsrichtungen getragen. Wie könnte ich sie alle wieder einfangen?"

Ich nickte ernst: "Das wollte ich hören! Genau so ist es mit der üblen Nachrede, den Verleumdungen und dem Geschwätz. Einmal ausgestreut, laufen sie durch alle Winde, wir wissen nicht wohin. Wie kann man sie also einfach wieder zurücknehmen?"

Darum: Rede nie schlecht über andere, denn Deine Worte sind wie Federn die vom Wind fort getragen werden; Sie sind nie wieder einzufangen!